Linzer biol. Beitr.	25/2	673-676	31.12.1993

Eine neue *Ancistrocerus*-Art aus Tunesien (Hymenoptera, Vespoidea, Eumenidae)

J. GUSENLEITNER

Abstract: The description of one new species from Tunisia (*Ancistrocerus dolosus* n. sp. ♂) is presented.

Einleitung

Dankenswerterweise konnte ich die sehr interessanten Aufsammlungen an Vespoidea, welche Herr M. Hauser (Darmstadt) im März 1993 in Tunesien tätigte, bearbeiten. Unter den 23 Eumeniden-Arten wurde auch eine bisher nicht bekannte Art der Gattung *Ancistrocerus* erkannt, die Beschreibung wird nachstehend vorgestellt. Bisher wurden 7 *Ancistrocerus*-Arten aus Tunesien bekannt: *A. abditus* GUS., *A. biphaleratus triphaleratus* (SAUSS.), *A. kitcheneri* (DUSM.) (= *flaviventris* G.S.), *A. longispinosus* (SAUSS.), *A. morator* GUS., *A. nigricornis* (CURT.) und *A. parietum* (L.).

Beschreibung

Ancistrocerus dolosus n. sp. ♂

Holotypus: ♂ Tunesien, Skhira, 20.3.1993, leg. M. Hauser, in coll. m.

Paratypen: 9 ♂, Funddaten wie Holotypus, in coll. Hauser und m. Weiters 1♂ Tunesien, Gabes Skhira, Strand 18.5.1993 leg. et. coll. M. Hauser.

Diese Art ist nahe mit *Ancistrocerus biphaleratus* (SAUSSURE) verwandt, in der Zeichnung ist sie der ssp. *triphaleratus* (SAUSS.) sehr ähnlich (Binden auf den ersten drei Tergiten, Fehlen einer Zeichnung auf den Mesopleuren und dem Hinterschildchen), doch fehlt ihr die breite Endbinde auf dem 3. Tergit und die Binde auf dem 3. Tergit ist sehr schmal. Die hier beschriebene Art unterscheidet sich aber sofort von der Vergleichsart durch den kurzen und spitz zulaufenden Fühlerhaken (Abb. 1) (bei *A. biphaleratus* ist er breit, fingerförmig ausgebildet: Abb. 2).

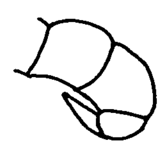


Abb. 1: *Ancistrocerus dolosus* nov. spec. ♂ Fühlerhaken

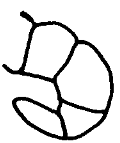


Abb. 2: *Ancistrocerus biphaleratus* (SAUSS.) ♂ Fühlerhaken

Ancistrocerus impunctatus (SAUSSURE) hat ebenfalls einen ähnlichen Fühlerhaken wie bei der hier beschriebenen Art, doch unterscheidet sie sich sofort durch die andere Beinfärbung, durch Zeichnungselemente auf den Mesopleuren, dem Schildchen und Hinterschildchen sowie das Fehlen einer Binde auf dem 3. Tergit. Bei *A. impunctatus* (SAUSS.) sind die Rippen der Basalfurche des 2. Sternites viel kräftiger entwickelt.

Bei schwarzer Grundfarbe sind gelb gefärbt: die Mandibeln (Zähne dunkel), der Clypeus, kurze Binden am Innenrand der Augen, die Fühlerschäfte (mit schwarzen Streifen oben), ein Fleck auf der Stirn über den Fühlern, kleine Flecken auf den Schläfen, eine Querbinde vorne auf dem Pronotum, kleine Flecken (vorne und hinten) auf den Tegulae, bei 4 von den 10 gefundenen Exemplaren finden sich zwei Flecken auf dem Schildchen, eine gegen die Seiten verbreiterte Endbinde auf dem 1. Tergit, eine gleichmäßig breite Endbinde auf dem 2. Tergit, eine sehr schmale, seitlich abgekürzte Binde auf dem 3. Tergit, eine Binde auf dem 1. Sternit, eine wellenförmige Binde auf den 2. Sternit und bei einigen Paratypen Reste einer Binde auf dem 3. Sternit, Flecken am Ende der Schenkel I und II sowie alle Schienen

vollständig. Rotbraun gefärbt sind die Unterseite der Fühlergeißel, der Übergang zwischen der schwarzen und gelben Färbung auf den Schenkeln sowie die Tarsen (bei *A. biphaleratus triphaleratus* sind die Tarsen gelb gefärbt). Die Flügel sind hell durchscheinend, entlang der Costa und im Bereich der Radialzelle dunkelbraun.

Der Clypeus (Abb. 3) ist länger als breit (3,5 : 3,0), sein Ausschnitt ist schmal und flach (2,0 : 0,2), über dem Ausschnitt ist er breit gläsern durchscheinend und so breit wie der Abstand der Fühlergruben. Bei *A biphaleratus triphaleratus* ist der Clypeus breiter als der Abstand der Fühlergruben und nur schmal gläsern eingefaßt (Abb. 4). Der Clypeus ist mit Ausnahme des seitlichen und basalen Randes weitläufig punktiert und er glänzt stark. Der Fühlerhaken reicht bis zur Basis des 11. Fühlergliedes und verjüngt sich gleichmäßig bis zur Spitze (Abb. 1). Die Schultern sind stumpf (bei *A. biphaleratus* sind sie spitz). Die Querkante des 1. Tergites ist in der Mitte deutlich eingesenkt, aber nicht so stark wie bei *A. biphaleratus*. Das 2. Sternit verläuft im seitlichen Profil vor der Basalfurche deutlich konkav, ähnlich wie bei *A. gazelle* (PANZ.). In der Punktierung und Behaarung entspricht *A. dolosus* der Vergleichsart *A. biphaleratus* (Sauss.).

Länge: 10 mm.

Das Weibchen ist unbekannt.

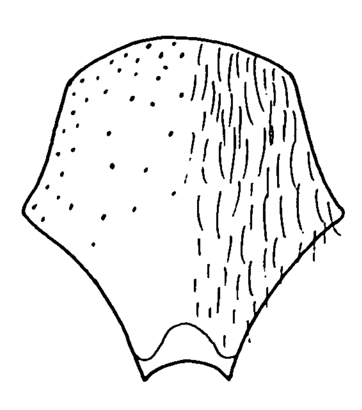


Abb.3: *Ancistrocerus dolosus* nov.spec. ♂ Clypeus

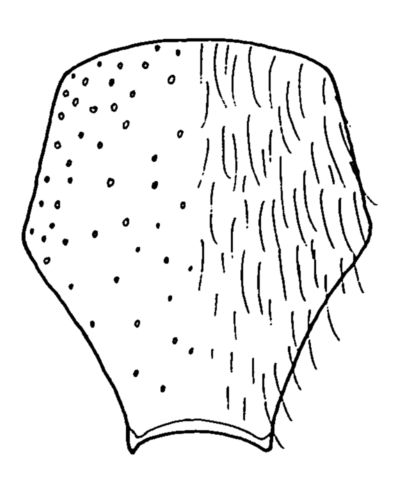


Abb.4: *Ancistrocerus biphaleratus* (SAUSS.) ♂ Clypeus

Zusammenfassung

Eine neue Eumeniden-Art aus Tunesien (*Ancistrocerus dolosus* n. sp. ♂) wird beschrieben.

Anschrift des Verfassers: Dr. Josef GUSENLEITNER,
Pfitznerstraße 31, A-4020 Linz, Austria.